

Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe!

Durch UN-Behindertenrechtskonvention universelle Menschenrechte für Menschen mit Behinderungen:

- selbstbestimmte gleichberechtigte Teilhabe in der Gesellschaft
- Partizipation, Wahlrecht: wo leben, wohnen, lernen, arbeiten und Freizeit

Teilhabe - nicht Fürsorge!

Das Leitbild der Behindertenrechtskonvention ist „Inklusion“

Durch Vielfalt die Gesellschaft bereichern!

Inklusion bedeutet Dazugehörigkeit

Nicht der Einzelne muss sich anpassen, um teilhaben, „mithalten“ zu können, sondern unsere Gesellschaft muss sich öffnen! Dafür müssen wir in vielen Bereichen neu denken. Meist ergeben sich Behinderungen durch die Umwelt: mangelnde Barrierefreiheit, Vorurteile der Mitmenschen, Arbeitslosigkeit usw...

„Nicht ohne uns über uns“ lautet der zentrale Grundsatz der Konvention.

Das bedeutet nichts anderes, als dass Menschen mit Behinderungen einbezogen werden müssen bei der Umsetzung der Konvention in allen Bereichen.

Wir alle gemeinsam sind gefordert!

Ein wichtiger Bestandteil von Teilhabe ist Information!

Akteure beim Aktionstag:

Geriatrisches Zentrum Ulm-Alb/Donau
Selbsterfahrung Altersanzüge

DRK Kreisverband Ulm · Hausnotruf

Diakonisches Institut für soziale Berufe „Inklusion“:
Gestaltungen von SchülerInnen

Diabetiker Selbsthilfegruppe Ulm/ADK

Förderkreis für intensivpflegebedürftige Kinder Ulm e.V.

Inklusion in Ulm

Gemeinsam leben – gemeinsam lernen

„Leichte Sprache“ Büro/ vh ulm

Privates Pflegehaus Plepla GmbH

Restless Legs Syndrom Selbsthilfegruppe Ulm/Neu-Ulm

Rheuma Liga Baden-Württemberg
Arbeitsgemeinschaft Ulm

Selbsthilfebüro KORN

Ulmer Ohr e.V.

Bilderausstellung „Vielfalt entdecken“
Evang. Kindertagesstätte Bernstadt

Veranstalter:
Sozialverband VdK
Ahornweg 20
89182 Bernstadt
www.vdk.de/ov-bernstadt



DUICHWIR

Alle inklusive.

„In Bernstadt
auf dem Weg in die Inklusion“

Vielfalt (er)leben - Barrieren abbauen

27. Juni 2015
14 – 19 Uhr

Riedwiesenhalle Bernstadt
Riedwiesen 1

Aktionstag

„Nicht behindert zu sein ist wahrlich kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das jedem von uns jederzeit genommen werden kann.“
(Richard von Weizsäcker)

Grundgesetz Artikel 3:
„...Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“

**Inklusion beginnt in den Köpfen!
Gemeinsam können wir viel erreichen!**

Unser Ziel:

Barrieren und Berührungspunkte zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen abbauen durch:

- „Inklusion“ als wichtiges Element im täglichen Leben darstellen
- Hintergründe aufzeigen
- Wege zur Inklusion eröffnen
- Praxisbeispiele darstellen
- mit Menschen ins Gespräch kommen
- Toleranz und Akzeptanz gegenüber dem „Anders-sein“ aktiv sein
- auf Barrieren aufmerksam machen
- Barrieren in den Köpfen beseitigen

„Inklusion geht uns Alle an!“
Vielfalt (er)leben – Barrieren beseitigen

14 Uhr: Eröffnung

Mit musikalischer Umrahmung durch Musikgruppe GL GL Göppingen
- mit Gebärdendolmetscher -

Begrüßung

Grußworte Bürgermeister Oliver Sühning

Kurze Aktionstags-Einführung und Vorstellung der teilnehmenden Akteure

Angela Rubens - Vorsitzende VdK Ortsverband Bernstadt

Kurzreferate:

„**Leichte Sprache**“

Referent: Franz Schweizer

15 – 15.20 Uhr:

„**Umsetzung des neuen Schulrechts**“

Referentin: Kirsten Jakob

Inklusion in Ulm

16 – 16.20 Uhr:

„**Aus der Arbeit des Vereins**“

Referentin: Mathilde Maier

Förderkreis für intensiv-pflegebedürftige Kinder Ulm e. V.

17 – 17.20 Uhr:

„**Rheuma – und jetzt?**“

Referentin: Cornelia Hanelt

Rheuma Liga Baden-Württemberg Arbeitsgemeinschaft Ulm

18 – 18.20 Uhr:

„**Palliative Geriatrie –**

am Ende geht es um den Menschen“

Referentin: Maria Plepla-Peichel

Ein Perspektivwechsel auf Behinderung lohnt sich!

Informationsstände laden ein:

Information und Sensibilisierung über die Bedarfe und Rechte der Menschen mit Behinderungen, auch bei Pflege und Demenz:

- Selbsthilfegruppen
- Der Umgang mit den betroffenen Menschen
- Gebärd-/Schriftdolmetscher,
„Leichte Sprache“, Blindenschrift
- Barrierefreies Bauen
- Barrierefrei Reisen / Urlaub
- DRK Hausnotruf
- Inklusions-Quiz
- Befragung:
„Welche Barrieren erleben Sie im Alltag?“

Informationen - Leseecke

**Barrieren erkennen durch Selbsterfahrung....
... wenn ich nichtmehr mobil bin“:**

**Rollstuhlparcours vor der Riedwiesenhalle
14.30 – 17 Uhr**

**...wenn sich die Bewegungsabläufe verändern,
Seh- und Hörvermögen, Feinmotorik**

**Alters- und Bewegungssimulationsanzug,
Brillen-Anderssichtigkeit usw.**

im großen Vereinsraum

15.30 – 17 Uhr

Geriatrisches Zentrum Ulm-Alb/Donau

Kinder-Schülerprogramm 15 – 17 Uhr:

Bewirtung:

Getränke, Kaffee und Kuchen, Waffeln,
gegrillte Würste und Steaks

